

# Großanlagenbau ohne Russland-Geschäft

**Frankfurt am Main.** Der Wegfall des russischen Marktes belastet den Großanlagenbau. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Großanlagenbau verbuchten an ihren europäischen Stammsitzen im vergangenen Jahr Aufträge im Wert von 21 Milliarden Euro - 0,8 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Nachfrage aus Westeuropa und den USA sei dabei deutlich gestiegen, teilte der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau am Montag in Frankfurt am Main mit. Im Inland verdoppelten sich die Bestellungen 2022 demnach auf 6,6 Milliarden Euro - ein Höchstwert seit 2011. Hauptgrund seien Großaufträge für die Netzanbindung mehrerer Offshorewindparks in der deutschen Nordsee gewesen. Mit Ausklammerung des Russland-Geschäftes seien die Auslandsbestellungen um 23 Prozent gestiegen, hieß es. (Reuters/jW)

*<https://www.jungewelt.de/artikel/447750.großanlagenbau-ohne-russland-geschäft.html>*